Gemeinde Eichenbühl bessert Bauplan Ostend nach

EICHENBÜHL. Einen langen Atem haben die Mitglieder des Eichenbühler Gemeinderats in der Sitzung am Mittwoch gebraucht: Insgesamt 16 Seiten mit Bedenken und Anregungen zur Änderung des Bebauungsplans für das Ostend (unser Bild) hatten die Fraktionen zu behandeln.

Gleich mehrere Anwohner hatten eingewandt, die Straße sei hinter dem Wendehammer zu schmal ausgelegt. Dies soll die Verwaltung nun vor Ort noch einmal überprüfen und dabei auch festlegen, wie breit die Fahrbahn maximal ausfallen kann. Klarstellung war für den Immissionsschutz entlang der Hauptstraße erforderlich. Nach längerer Diskussion beschlossen die Fraktionen, dort nur nicht störende Gewerbebetriebe und Anlagen für die Verwaltung zuzulassen.

Ausdrücklich nicht zugelassen sind Tankstellen, Gastronomie und Vergnügungsstätten wie zum Beispiel Spielhallen. Der Bebauungsplan soll ein Mischgebiet ausweisen. Damit sind Bedenken von Handwerks- sowie Industrie- und Handelskammer zur Ausweisung eines reinen Wohngebietes in direkter Nachbarschaft zu zwei Handwerksbetrieben hinfällig.

acks/Foto: Siegmar Ackermann